



Der Seeadler ist mit einer Spannweite von 2,60 Meter der größte europäische Greifvogel. Seeadlerpaare leben in Dauerehe zusammen und zeigen vor allem im Winter beeindruckende Balzflüge.

## Liebe Besucherinnen, liebe Besucher!

Der Barsbeker See und seine Umgebung wurden im Jahr 1982 zum Naturschutzgebiet erklärt. Ziel ist der Erhalt „erdgeschichtlich bedeutsamer Erscheinungsformen eines flachgründigen, küstennahen Brackwassersees mit ausgedehnten Röhrichtbeständen, artenreichen Brackwasser-Hochstaudenrieden und Salzwiesenbereichen sowie einer vielfältigen Tierwelt“. Der Deich trennt den See und seine Umgebung vom Einfluss der Ostsee. Dadurch wurden dramatische Änderungen der Standortfaktoren eingeleitet. Ohne die regelmäßige Überschwemmung mit Salzwasser sind die Böden und der See ausgesüßt und die typischen Pflanzen der Salzwiesen sind heute verschwunden. Es entstand eine großflächige Verlandungszone, die durch eine sehr starke Verschilfung kaum zugänglich ist. Dies bietet hier lebenden Tierarten einen ausgezeichneten Schutz vor Störungen. Viele Vogelarten finden hier ein attraktives Brut- und Rastgebiet. Die Entwässerung hat außerdem zur Folge, dass der mineralisierende Boden sackt, das Gelände also sinkt. Auf Wanderungen rund um den See können Sie die vielfältige Vogelwelt des Naturschutzgebietes hautnah erleben.

Dieses Faltblatt wird im Rahmen des Besucherinformationssystems (BIS) für Naturschutzgebiete und NATURA 2000-Gebiete in Schleswig-Holstein vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (LLUR) herausgegeben. Dieses und weitere Faltblätter des BIS können kostenlos beim LLUR bestellt werden: Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek, Tel. 04347 / 704 - 230 E-Mail: [broschueren@llur.landsh.de](mailto:broschueren@llur.landsh.de) Unter [www.umweltdaten.landsh.de/bestell/publnatsch.html](http://www.umweltdaten.landsh.de/bestell/publnatsch.html) können die Faltblätter ebenfalls angefordert oder auch als digitale Version aufgerufen werden.



**Finanzierung**  
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein

**Durchführung**  
Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein

**Gebietsbetreuung**  
Landesjagdverband Schleswig-Holstein e. V.  
Bönnhusener Weg 6, 24220 Flintbek  
Tel.: 04347 / 9087 - 0, [www.ljv-sh.de](http://www.ljv-sh.de)



Kreisverwaltung Plön  
Bereich Umwelt und Natur  
Hamburger Str. 17/18, 24306 Plön  
Tel.: 04522 / 743 - 0, [www.kreis-ploen.de](http://www.kreis-ploen.de)



Die Stiftung Naturschutz arbeitet mit ihrem Flächenerwerb, ihren Maßnahmen und ihrem Management daran, die Naturschutzziele in diesem Gebiet zu verwirklichen. (Infos siehe [www.stiftungsland.de](http://www.stiftungsland.de))



Dieses Gebiet ist Bestandteil des europäischen ökologischen Netzes „NATURA 2000“. [www.natura2000.schleswig-holstein.de](http://www.natura2000.schleswig-holstein.de)

**Fotos** Hecker (Titelbild: Teichrohrsänger, 3-6,11,13,14), © Nil/linnea images (1), Daunicht (2), Lau (7,15,16), Behr (8,10), LLUR-Archiv (9), Stecher (12)

**Redaktion, Grafik und Herstellung** Planungsbüro Mordhorst-Bretschneider GmbH  
Kolberger Straße 25, 24589 Nortorf  
Tel.: 04392 / 69271, [www.buero-mordhorst.de](http://www.buero-mordhorst.de)



## Barsbeker See und Umgebung



einzigartig

in Schleswig-Holstein

NATURA 2000 – Lebensräume erhalten und entwickeln

## Tierwelt am Barsbeker See

Der Barsbeker See ist Lebensraum für viele unterschiedliche Tierarten. Im See leben 11 Fischarten: Hecht, Plötze, Brasse, Schleie, Rotfeder und Flussbarsch bilden sich selbst erhaltene Bestände. Desweiteren kommen kleinere Schwärme von Moderlieschen, Güster, Giebel und Zwergstichling vor. Die Aalbestände werden in unregelmäßigen Abständen durch Besatz mit Jungtieren gefördert. Neben den Fischen leben auch Flusskrebse und Großmuscheln im See wie Chinesische Wollhandkrabbe, Kamberkreb und Teichmuschel.

In den dichten Röhrichtbeständen lebt gut versteckt die Rohrdommel. Hier findet sie ausreichend Schutz, um ihr Nest zu bauen und ihre Jungen groß zu ziehen.

Die Rohrweihe ist ebenfalls auf dichte Röhrichtbestände angewiesen, in denen sie ihr Nest baut. Sie jagt überwiegend über dem Röhrichtgürtel und den Verlandungszonen.

Anfang des 20. Jahrhunderts galt der Seeadler in ganz Westeuropa als ausgerottet. Durch intensive Schutzmaßnahmen hat sich der Bestand weitgehend erholt. 2014 konnten in Schleswig-Holstein wieder 72 Brutpaare gezählt werden, von denen 58 Paare erfolgreich brüteten; eines davon hier am Barsbeker See.



Hecht



Moderlieschen



Kamberkreb



Teichmuschel



Blaugrüne Mosaikjungfer

Blutrote Heidelibelle



## Botanische Kostbarkeiten

Die Landschaft um den Barsbeker See ist ein bedeutender Standort heimischer Orchideen. Neben dem Breitblättrigen Knabenkraut wächst hier auch das Fleischfarbende Knabenkraut. Die Pflanze gehört in Deutschland zu den stark gefährdeten Arten. Sie benötigt ausreichend Licht sowie basenreiche, lehmige Böden, die zeitweise feucht oder nass sein sollten. Die regelmäßige Pflegemahd ehemals brach gefallener und stark verschilfter Grünlandflächen fördert das Vorkommen des Fleischfarbenden Knabenkrautes, so dass es hier inzwischen mit über 10.000 Exemplaren sein größtes bekanntes Vorkommen in Schleswig-Holstein hat.

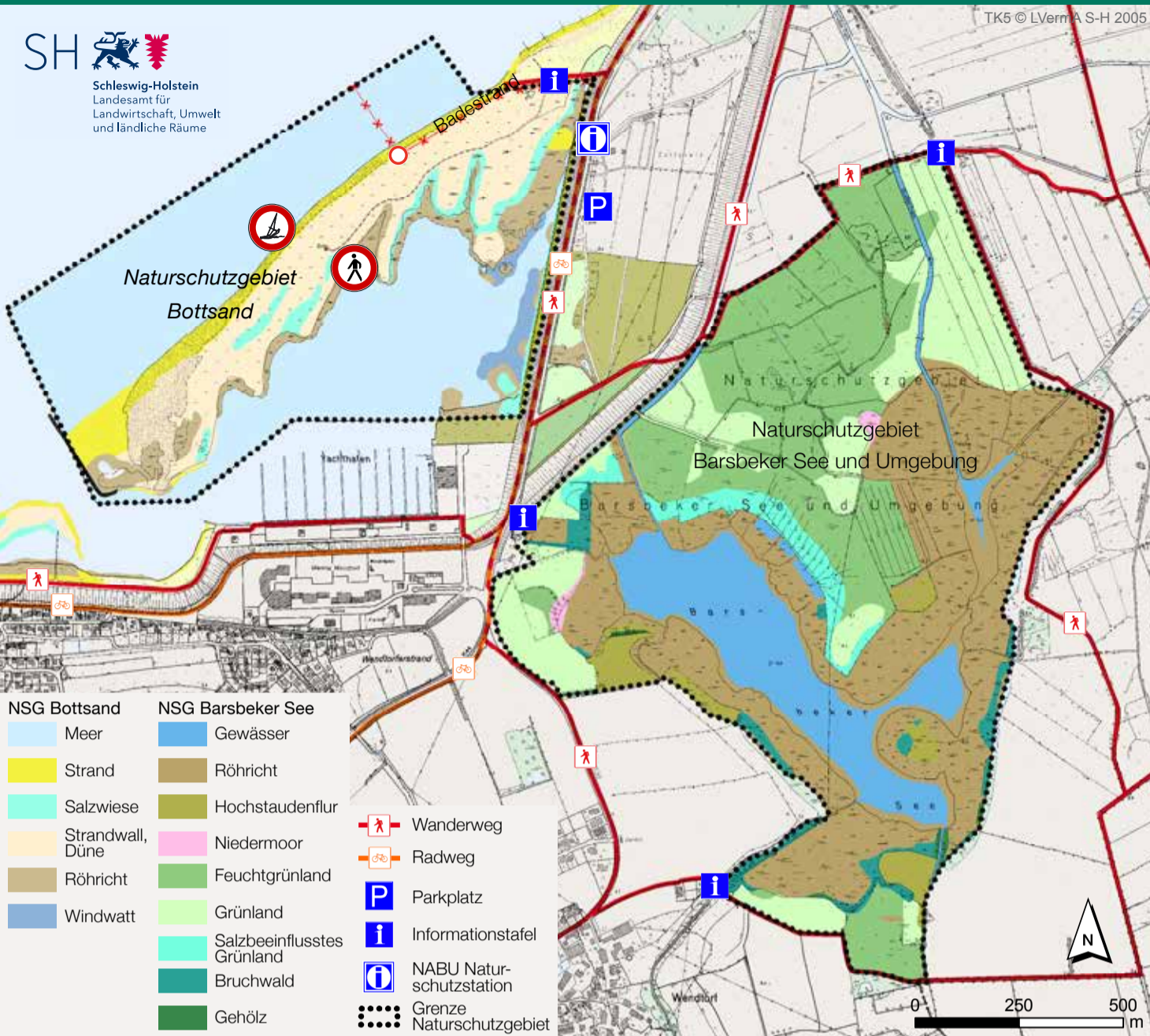
Die einstigen Salzwiesen der Probsteier Küste waren ein wichtiges Brut- und Rastgebiet für viele Wiesen- und Watvögel. Durch die Wasserstandsabsenkung der vergangenen Jahrzehnte haben sie diese Funktion weitgehend verloren. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat die Stiftung Naturschutz Teile der landwirtschaftlichen Nutzflächen im Naturschutzgebiet erworben und lässt diese extensiv beweidet. Auf den Flächen soll außerdem kleinräumig wieder mehr Wasser gehalten werden, um den Zustand einer ursprünglich häufig überfluteten Landschaft wiederherzustellen.

Fleischfarbendes Knabenkraut

Breitblättriges Knabenkraut



Ab März/April ist der akrobatische Balzflug des Rohrweihen-Männchens zu beobachten. Scheinangriffe gegen das Weibchen und Sturzflüge dienen dabei der Bindung zwischen den Partnern.



## Die Geschichte der Deiche

Ein Teil des Wanderweges um den See verläuft direkt auf dem alten Barsbeker Deich. Das Bauwerk ist Teil der bewegten Geschichte der Landschaft. Vor dem Deichbau trieben Sturmfluten von Westen her Wasser in den damals noch mit dem Meer verbundenen Barsbeker See. Die Niederungen östlich des Sees wurden dabei regelmäßig überschwemmt, Gebäude und Ernten zerstört.

Da sich die Bauern der Probstei nicht einigen konnten, bauten Anfang des 19. Jh. die Dorfbewohner von Wisch einen Deich zum Schutz ihrer Felder, kurz gefolgt von den Bewohnern von Barsbek und Wendtorf, die weiter westlich, direkt am Barsbeker See entlang ihren eigenen Deich errichteten. Da die Deiche jedoch aus ungeeignetem Material und ohne ausreichende Kenntnisse gebaut worden waren, hielten sie den kraftvollen Sturmfluten nicht stand. Im Abstand von nur wenigen Jahren mussten sie immer wieder erneuert werden.



Rohrdommel



Wasserralle

## Der schwindende See

Der ehemalige Strandsee und die angrenzenden Salzwiesen wurden durch den Deichbau vollständig von der Ostsee abgeschnitten und dem Einfluss des Salzwassers entzogen. Seit 1920 wird das Gebiet mit Hilfe von Schöpfwerken in die Ostsee entwässert. Der Wasserstand des Grundwassers wurde so weit gesenkt, dass die angrenzenden Salzwiesen für die Landwirtschaft nutzbar wurden. Mit der künstlichen Entwässerung begann auch der Wasserspiegel des Barsbeker Sees zu fallen. Da seine Wasserfläche und -tiefe zusehends geringer werden, kann sich das Schilfröhricht am Ufer immer weiter ausbreiten. Inzwischen wird der See von einem 100 m breiten Röhrichtsaum fast komplett umschlossen. An manchen Stellen kommen bereits Erlen hervor. Beschleunigt wird die Verlandung des Sees durch den Nährstoffeintrag, besonders über die Wendtorfer Au. In absehbarer Zukunft wird der See komplett verlandet. Seine Fische und der Seeadler werden verschwinden.



Schilfrohrsänger



Bartmeise



Die alten Deiche werden heute teilweise als Wanderwege genutzt und durch eine extensive Beweidung frei von Verbuschung gehalten. Bei der Beweidung kommen Rinder und Schafe zum Einsatz.

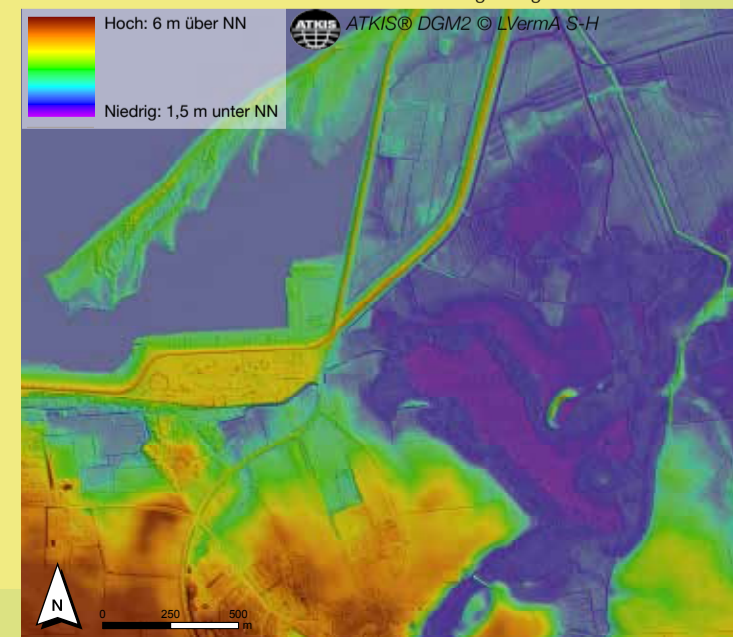
Vorsicht!  
Die Weide-Tiere laufen frei und sind nicht durch einen Zaun oder ähnliches vom Wanderweg abgeschirmt.



Erst die Jahrhundertflut 1872 bewegte die Bewohner der Niederung dazu, die alten Deiche, die abermals zerstört wurden, aufzugeben. Sie schlossen sich zusammen und ließen von 1880 bis 1882 einen „richtigen“ Deich errichten, der noch heute vom damals gegründeten Deichverband unterhalten wird. Sie trugen dazu einen etwa 3 km entfernten Hügel, den „Verwellenberg“, ab. So entstand hier ein teichartiges Gewässer, das „Verwellenloch“.



▼ Höhenmodell des Barsbeker Sees und seiner Umgebung



Eindeichung und Absenkung des Wasserspiegels haben die Verlandung des Barsbeker Sees stark beschleunigt. Typische Arten der Röhrichte, allen voran das Schilfröhricht, lassen die offene Wasserfläche verschwinden. Stellenweise dringen auch schon Erlen und Grauweiden vor.

In den ausgedehnten Röhrichten leben charakteristische Vogelarten, die auf die Nutzung dieses Lebensraumes spezialisiert sind.